

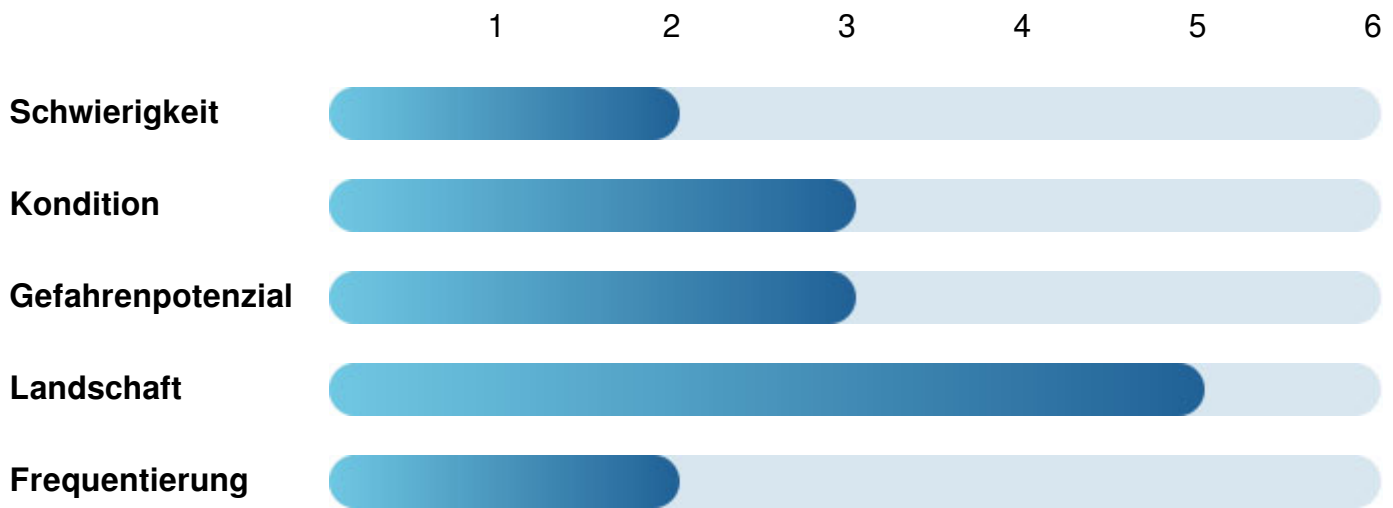
Chantun (2973 m)

Skitour | Livigno Alpen

930 Hm | Aufstieg 02:40 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



In einigen Karten ist der Gipfel namens Chantun nicht einmal benannt, sondern erscheint als Westschulter des nur wenige Meter höheren Piz Chatscheders. In der Schweizer Landeskarte ist er jedoch als eigenständiger Gipfel namentlich verzeichnet. Das hat er auch verdient, denn er ist ein schönes, nicht besonders schwieriges Skitourenziel mit südseitigen Idealhängen. Diese erreicht man jedoch erst nach dem langen, aber landschaftlich reizvollen Zustieg durch das Val da Fain. Schon hier fasziniert der Blick auf die Bernina, auf den Festsaal der Alpen.



Anfahrt:

Von Norden: Über den Fernpass, Imst, Richtung Landeck bis Autobahnausfahrt St. Moritz/Reschenpass, durch den Tunnel und über Martina ins Engadin. Bei Zernez Richtung St. Moritz. Bei Samedan Richtung Pontresina und weiter Richtung Bernina Pass bis Bernina Suot. Parkmöglichkeit bei der Diavolezza Seilbahn (gegenüber dem Ausgangspunkt).

Navi-Adresse: CH-7504 Pontresina, Bernina Suot 6

Öffentliche Verkehrsmittel: Sehr gute Erreichbarkeit mit der [Rhätischen Bahn](#). Der Ausgangspunkt liegt direkt an der Station Bernina Suot.

Ausgangspunkt:

Bernina Suot (2046 m) an der Berninapass-Straße, kurz hinter dem schönen, alten Gasthaus Bernina-Haus

Route:

Schräg gegenüber der Diavolezza-Seilbahn öffnet sich das Val da Fain. Man hält sich von Anfang an auf der linken Talseite, also links des Baches „Ova da la Val da Fain“. Eine Brücke (Schild: Pradatsch – 2060 m) hilft zu Beginn über den Bachtobel. Mit geringer Steigung wandert man gemütlich entlang des im Winter meist nicht mehr erkennbaren Sommerweges ca. 4,5 km hinein ins Tal bis kurz vor die Alp la Stretta. Hier, auf ca. 2400 m verlässt man den Talboden nach links und nimmt die Südhänge in Angriff. Unter Ausnutzung der flacheren Passagen steigt man nun immer in nordwestlicher Grundrichtung auf; das heißt, man hält sich in den Südhängen tendenziell leicht links. Auf 2700 m erreicht man flaches Gelände und hat eine sanfte Mulde vor sich, die sich bis zum Gipfel hinaufzieht. Ihr folgt man (links am Piz Chatscheders vorbei) bis kurz unter den Grat und zielt dann nach links zum höchsten Punkt mit Steinmandl.

Anfahrt:

In etwa wie Aufstieg. Das Tal läuft es übrigens erstaunlich gut heraus, da muss man nur selten anschieben.

Charakter:

Überwiegend mäßig schwierige Skitour mit nur einigen Steilstellen etwas über 30° - aber nur bei idealer Spurwahl! Der Talzustieg ist lang, aber landschaftlich sehr reizvoll, dann folgen Idealhänge. Da diese Hänge jedoch südseitig exponiert sind, ist die Tour am schönsten bei Firn oder frischem und sicherem Pulverschnee.

Lawinengefahr:

mittel

Exposition:

Süd - auf den abfahrtsrelevanten Hängen

Aufstiegszeit:

2:30 bis 3 Stunden

Tourdaten:

Höhendifferenz: 930 Höhenmeter; Distanz: 7 km

Jahreszeit:

Gesamte Skitourensaison

Stützpunkt:

-

Karte:

Landeskarte der Schweiz „Oberengadin“, 5013, 1:50.000.

Autor:

Bernhard Ziegler